

S Lotti isch en Flotti

Schwank in zwei Akten von Nick Hasler

Personen (ca. Einsätze)	2-5 H / 2-5 D	ca. 60 Min.
Lotti Hungerbühler (128)	Freundin von Gerda.	
Gerda Stalder* (170)	Freundin von Lotti.	
Bernhard Bernhardsgrütter* (53)	Lottis Nachbar. Langweiler.	
Emmi Hitzig (116)	Lottis Nachbarin und Hauswartin. Nervig.	
Cheyenne Hitzig* (43)	Tochter von Emmi. Ausgefloppt und stylish. (oder Sohn namens Kevin)	
Kurt Sommerhalder (17)	Lottis Schwarm.	
Ernesto (65)	Freund von Kurt.	

* können mit wenigen Textanpassungen auch von Herren, bzw. Damen gespielt werden.

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnzimmer von Lotti

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Wohnzimmer von Lotti. In der Mitte ein Sofa mit Tischchen. Drei Türen: Wohnungstür, Abgang zum Schlafzimmer und zur Küche. Das Wohnzimmer ist gemütlich und adrett eingerichtet. Irgendwo hängt ein Spiegel, auf einer Kommode ein Telefon und neben dem Eingang steht ein Schirmständer. Weitere Dekorationen nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Lotti ist sehr auf ihre Schönheit bedacht. Es steht ein Treffen mit einem Mann namens Kurt an, den sie nur aus dem Internet kennt. Damit Lottis Haut makellos aussieht, greift sie zu einer Wundercrème, die sie faltenlos und tadellos aussehen lassen soll.

Lottis Nachbar Bernhard bringt ihr einen speziellen Orchideendünger vorbei, damit die Pflanzen gut gedeihen. Es kommt, wie es kommen muss: Die Mittelchen werden verwechselt! Wo glatte Babyhaut sein soll, sind rote Pusteln zu sehen. Dass in diesem Fall das Treffen mit dem Mann schwierig wird, ist klar. Es muss eine Lösung her...

Kurzerhand werden die Rollen getauscht und Emmi, die „diskrete“ Abwartin, mimt vorübergehend die flotte Lotte. Ein solches Lügenspiel fliegt früher oder später auf. Kurt ist dennoch nicht erbost und verständnisvoll. Wieso? Das verrät das Stück „s Lotti isch en Flotti“ in witziger Art und Weise. Viel Spass und Humor beim Lesen.

1. Akt

1. Szene:

Lotti, Gerda

Lotti: *(tritt im Morgenmantel auf, vor dem Spiegel)* Ahh, wien ich usgseh. Mini beschte Täg sind verbii. Do isch emol alles straff gsi. Und jetzt? Die reinscht Katastrophe. Die „hängenden Gärten von Babylon“ sind en Dräck degäge. *(zieht ihre Haut straff)* Ich bruche unbedingt Hilf bi minere Huut. Oder ebe die Crème, won i bstellt ha. Die söll aanschiinend alles in Ornig bringe. Wo bliibt au die Expresslieferig?? Ich triffe de Maa vo mine Träum bereits inere halb Stund!!

(es klingelt)

Lotti: De isch aber ned scho do?! *(geht zur Türe)*

Gerda: *(tritt ein, hat ein Paket bei sich)* Höi Lotti...

Lotti: Sali Gerda! Was machsch denn du do?

Gerda: Mer dörf doch wohl no die bescht Fründin cho bsueche, oder?

Lotti: Natürlich.

Gerda: Bisch nervös wägem Träffe mit em Kurt?

Lotti: Nervös isch guet!! Chume mir vor, als öb i 10 Espresso trunke hetti.

Gerda: Ou jo, es Kafi wär jetzt ned schlächt.

Lotti: Ich bruch öppis Stärchers!

Gerda: Ou jo, en Cognac wär sogar no besser. *(geht zur Bar und macht für sich und Lotti einen zurecht)*

Lotti: *(mittlerweile wieder am Spiegel)* Mini beschte Täg sind verbii...

Gerda: Sind die scho jemols do gsi...?

Lotti: Ich glaube, ich bruche es Lofting.

Gerda: Du meinsch es Lifting.

Lotti: Egal, ich bruche eis. Oder e Behandlig mit Botox.

Gerda: Tönt ned grad gsund... *(reicht ihr den Drink)* Do. Proschtl!

Lotti: Proscht.

Gerda: Aber Lotti, du bisch doch en Flotti.

Lotti: Jo, villedt vor zäh Johr...

Gerda: *(zu sich)* ...oder vor zwöimol zäh Johr.

Lotti: Was meinsch?

Gerda: Nüüt... ou, bevor ich s vergisse: so ne Kurier hett mir im Stägehuus no so nes Päckli für dich mitgäh.

Lotti: Was?? Und das seisch du erscht jetzt?!!

Gerda: Jo. Ha ned dänkt, dass das eso wichtig isch... *(überreicht ihr das Paket)*

Lotti: Was ned wichtig? Das sicheret mini Verabredig mit em Kurt. *(reisst das Paket auf)*

Gerda: Und was isch denn das so Wichtigs?

Lotti: Han i geschter im Internet gseh.

Gerda: Du meinsch im Internet.

Lotti: Jo, das mein i. Bim Goggle.

Gerda: Du meinsch dänk „google“? Bisch chli go surfe?

Lotti: Aber Gerda, du weisch doch, dass i wasserschüüch bin.

Gerda: Du hesch d Weisheit au ned grad mit Löffle gässe.

Lotti: Bitte, ich bin uf Diät!

Gerda: *(nachgebend)* Natürlich... und, was hesch denn im Internet gfunde?

Lotti: *(hat endlich das gut verpackte Fläschchen vom Paket befreit)* Das do!!

Gerda: Was isch das?!

Lotti: Ebe, mini Rettig für min Kurt. Also ned für de Kurt. Eigentlich für mini Huut.

Gerda: Ich chume ned ganz druus.

Lotti: Es isch eso: De Kurt gsehn i hüt jo zum erschte Mol. Mir händ öis jo kenneglehrt uf www.verliebte-herzen.ch. Er hett immer so schön gschriebe... ebe hämmer nur gschriebe. Bis hüt. Mir werded es romanisches Dinner ha...

Gerda: *(korrigierend)* Romantisches!

Lotti: Nei romanisches. Mir gönd in Schwarze Adler go ässe und det heisst de Choch Roman.

Gerda: Jä so...

Lotti: Ich träume scho vo öisem Hochzig...

Gerda: Was? Vo öisem?! *(zeigt auf Lotti und sich)*

Lotti: Nei, dänk das vom Kurt und mir.

Gerda: Meinsch ned, vom Hochzig träume isch echli früeh. Du hesch de Maa schliesslich no nie gseh.

Lotti: Denn würd ich Charlotte Sommerhalder-Hungerbühler heisse. Ui. Wieso muess de Kurt nume Sommerhalder heisse? Das isch scho chli lang...

Gerda: Ah bah, mir Fraue händ doch gern die Manne mit eme lange Gschlächt.

Lotti: Em, jo, das stimmt. Uf jede Fall han i gseh, dass mini Huut voller Runzle und Fläcke isch. Eso chan ich doch ned im Kurt gägenüber sitze.

Gerda: Denn stönd ihr halt eifach die ganz Ziit.

Lotti: Bitte Gerda, kei Witz!

Gerda: Kei Sorge, wenns es Dinner isch mit Cherzeschiin, wird er dini chliine Furche scho ned erkenne.

Lotti: Gerda!! Kennsch d Aareschlucht?? – Es sind grossi Furche. Do nützt die bescht Cherze nüt meh.

Gerda: Und jetzt...?!

Lotti: Jetzt han i, als Notlöösing, geschter die Wundersalbi gfunde. Und die han i mir grad bestellt. Express.

Gerda: Die muess aber schnell würke.

Lotti: Jo, drum han i sie au express bstellt. De Kurt chunnt scho öppe i 23 Minute!

Gerda: Denn cha mer nume hoffe, dass die Salbi schnell würkt...

Lotti: Das hoff i au...

Gerda: Und isch die Salbi au dermatologisch teschtet?

Lotti: Mir doch egal. Wenn sie nur für d Huut teschtet wurde isch...

Gerda: (*nimmt den Beipackzettel*) Zeig emol. (*liest*) Natürliches Aussehen mit „Wundertraum“. Enthält Polypropolene, Ethanol A452, Sulfate, E389, E209... und und und.

Lotti: Tönt ämel natürlich...

Gerda: Ehner synthetisch...

Lotti: Hoffentlich hetts gnueg Antik-Okzidenzie (*Antioxidantien*) drin.

(*es klingelt*)

Lotti: Ou nei, de Kurt!?

Gerda: Oh, jetzt müesst die Salbi aber wüekli sehr expressig wüerke.

Lotti: Gang du go luege! Und wenn s de Kurt isch, seisch ich seig, ähmm...

Gerda: Säg i, du seigsch no am entfalte.

Lotti: Richtig! (*ab Schlafzimmer*)

2. Szene:

Gerda, Bernhard, Lotti

Gerda: (*geht zur Tür und öffnet*) Grüezi.

Bernhard: Grüessech wohl. Jetzt han i d Frau Hungerbühler erwartet.

Gerda: Em nei, ich bins, d Gerda Stalder. Die bescht Fründin vom Lotti.

Bernhard: Jä so. Ich bin de Bernhard Bernhardsgrütter und de Nochber vom Lotti.

Gerda: (*ironisch*) En tolle Nochber hett das Lotti.

Bernhard: (*tritt einfach in die Stube*) Ich bin so frei...

Gerda: (*ironisch*) Chömed Sie nume ine. (*beide treten ins Wohnzimmer, Bernhard hat eine ganz vertrocknete Orchidee dabei, nur den Stiel in einem Topf*)

Lotti: *(hat aus dem Schlafzimmer geschaut, tritt dann heraus)* Ah, du bisch es Bernhard!

Bernhard: Eh sali Lotti! Du bisch wieder emol hübsch aagleit.

Lotti: *(verdutzt)* Ehm... das isch min Badmantel.

Bernhard: Ah so, jo. Aber en schöne Badmantel.

Lotti: Gäll! Und dass er 50 Prozent Rabatt druf gha hett, fällt gar ned uuf!
(zu Gerda) Ha d Salbi uf em Tisch vergässe.

Bernhard: Ich wott ned lang stööre, aber...

Gerda: Doch, Sie stööred aber.

Bernhard: Excüsi. Ich wett nur de neu Orchideedünger cho zeige, won i kauft ha dunde im Bluemelädeli.

Gerda: Das intressiert glaub niemer.

Bernhard: Doch. S Lotti.

Lotti: Jo, will doch mini Orchidee ned händ welle wachse.

Bernhard: Genau. Eso wie mini. *(zeigt auf seine Pflanze)*

Gerda: Was? Das isch en Ochidee? Gseht ehner uus wie nes verchohlets Spaghetti.

Bernhard: Ebe. Drum han i ebe en Dünger gsuecht. Und ebe eine gfunde. En Weltneuheit. Voilà! *(er zeigt den beiden das Fläschchen. Das Fläschchen ähnelt sehr der Salbenflasche)*

Lotti: *(nimmt das Fläschchen)* Danke, ich wirds denn sehr gern usprobiere!
(stellt es auf das Tischchen zur Salbe)

Gerda: Und jetzt muess sich d Frau Hungerbühler go zwäg mache.

Bernhard: So?

Lotti: Jo, ich han i 17 Minute en Verabredig... *(eilt ins Schlafzimmer)*

Gerda: Also, Sie händs ghört.

Bernhard: Jo, ich gang scho. Muess mini Ochidee no go pflage.

Gerda: *(zu sich)* Ich muess mich au nochli pflage. Inwändig. *(geht zur Bar und schenkt sich Cognac ein)*

Bernhard: *(suchend, zu sich)* Wo hett sie jetzt das Fläschli hee toh?
(entdeckt es auf dem Tischchen) Ah, det. *(greift nach dem falschen Fläschchen)* So, denn will i emol goh.

Gerda: Ade, Herr Bernhards-hicks-Grütter.

Bernhard: Uf Wiederluege! *(ab)*

Gerda: Lieber ned... Mann, isch das en Langwiiler. Gäge de würkt en Schloftablette jo sogar uufputschend.

3. Szene

Gerda, Lotti

Lotti: Jetzt han i die Creme scho wieder vergässe.

Gerda: Chasch jo s nächscht Mol im Internet öppis gäge Vergässlichkeit bstelle.

Lotti: So... *(nimmt natürlich die falsche Salbe und cremt sich ein)* Ich nime grad chli gnueng, dass es denn au sicher würkt.

Gerda: Denn hettsch vिलleicht zwöi Päckli sölle chaufe.

Lotti: Sicher ned. Es isch tüür gsi. Aber denn wird das Züüg sicher öppis nütze!

Gerda: *(betrachtet den Lieferschein)* Was?? 130 Stutz??

Lotti: Nei! Ned soviel. Nur 129.90. *(hat inzwischen das Gesicht mit einer sehr dicken Cremeschicht eingecremt)*

Gerda: Du!! Das würkt scho!

Lotti: Meinsch würkli?

Gerda: Jo! Absolut! Vor luuter Creme gseht mer scho kei Runzle meh!

Lotti: Sehr witzig.

Gerda: Für das hettsch au die billig Huutcreme chönne näh. Oder chli Mälcherfett vo de Landi.

Lotti: Ha ha ha... so, das muess jetzt 10 Minute iiwürke. Das langet grad bis de Kurt chunnt.

Gerda: Hoffe mir s emol.

Lotti: Chan i mi grad churz no fertig aalegge. (*ab Schlafzimmer, steckt Kopf aus dem Zimmer*) Und chönntsich ned no schnell d Chüssi vom Sofa chli ufschüttle. Mir nähme drum s Apéro do bi mir... und de Kurt söll sich wohl fühle.

Gerda: Mach ich doch gern... (*beginnt die Kissen aufzuschütteln und ein bisschen Ordnung zu machen. Zwischendurch kann sie sich auch gern an der Bar bedienen*)

4. Szene:

Gerda, Emmi, Lotti, später Cheyenne

(*es klingelt*)

Gerda: Oh, das wird er hoffentlich ned scho sii!! (*geht zur Türe und öffnet*)

Emmi: (*tritt in Arbeiterschürze ein, hat in der Hand eine Zange, dann stramm*) Grüezi.

Gerda: Grüezi... wer sind Sie?

Emmi: S Gliche chönnt ich Sie au froge. Das isch nämli d Wohnig vo de Frau Hungerbühler.

Gerda: Ich bin do nur uf Bsuech.

Emmi: Aha. Und ich nur uf Reparatur. Ich bin s Emmi. Emmi Hitzig. D Huusabwarti. Ich wohne ganz z underscht. Rächts. Und ich bin jetzt äntlech do, zum de Frau Hungerbühler ihre Hahne z flicke.

Gerda: Hahne?

Emmi: De i de Chuchi. Tropft schiinbar. Scho siit Woche. Jetzt bin i do.

Gerda: Das isch jetzt grad sehr ungünstig.

Emmi: Allerdings isch das ungünstig, wenn de Hahne tropft. Vor allem bi dene Wasserpriise hützutags.

Gerda: Ned wäge dem, ich meine will... (*wird unterbrochen*)

Emmi: Kei Angscht, das goht schnell. Ich weiss wo d Chuchi isch. Mini Wohnig gseht jo gliich uus. (*mehr zu sich*) Nur echli meh Stil bi de lirichtig. (*geht ab in Küche*)

Gerda: Die hett mir jetzt grad no gfehlt. (*geht zur Schlafzimmertür von Lotti*) Lotti, d Abwarti isch do und flickt de Hahne!

Lotti: *(im Off)* Was? Denn chunnt die wochelang ned und denn usgrächnet jetzt. Die söll verschwinde.

Emmi: *(kommt in die Stube)* Ich glaub, ich bruche meh Wärchzüüg. Und vor allem en Entchalcher.

Gerda: He?

Emmi: Also mit Verlaub: aber so wüirklich gründlich putzt die Frau Hungerbüehler ned.

Gerda: Das isch doch jetzt gliich.

Emmi: Nei, isch es ned. Die Dichtige gönd nämli eso kaputt. Do muess mer öppis degäge mache. *(geht zu Lottis Telefon und wählt)*

Gerda: Was mached Sie jetzt?

Emmi: Ebe – öppis degäge. *(ins Telefon)* Cheyenne?! Höi... bring mir bitte de Wärchzüügkoffer ufe... do zu de Hungerbüehleri. *(hängt auf – dann merkt sie, dass sie etwas vergessen hat und nimmt ohne zu wählen das Telefon wieder hoch)* ...und de Entchalcher bruch i au no. Danke Cheyenne. *(legt auf)*

Gerda: Cheyenne?

Emmi: Mis Töchterli.

Gerda: *(eher zu sich)* Was für ne Name. Tönt irgendwie nach eme Indianerstamm oder nach eme Hundename.

Emmi: Hee!! Das isch doch en gschmackvolle Name! Min Fredi und ich händ halt öppis Extravegans *(Extravagantes)* welle.

Gerda: So so. Do cha die Cheyenne jo nüüt defür a ihrem Name. Hoffentlich chan sie ihre Name schriebe.

Emmi: Das cha sie... das heisst ned so ganz. Sie isch ebe en Legostenikeri.

Gerda: Ich verstohne. Es Intelligänzproblem.

Emmi: Nei, es Rächtschriibproblem.

Gerda: *(zu sich)* Ich gsehne, das Intelligänzproblem hett meini die ganz Familie.

Emmi: So, ich muess go schaffe. *(geht in Richtung Küche)* Wenn denn d Cheyenne chunnt, denn mached Sie denn bitte uuf.

Gerda: Besser ned. Es müend eigentlich ned no meh Lüüt do hee cho.

Emmi: Isch suscht au e keis Problem. D Cheyenne hett jo en Schlüssel, mit dem hett mer zu allne Wohnige Zuegang. *(geht ab Küche)*

Gerda: Das isch jo zum tubetänzig werde!!

Lotti: *(off)* Gerda, chumm mir schnell go hälfe...!

Gerda: *(zu sich)* De Stress!! *(ab zu Lotti)*

(an der Türe hört man einen Schlüssel drehen)

Cheyenne: *(tritt ein, hat einen Werkzeugkoffer dabei)* Ned schlächt – die Möbel. Stylich! *(schaut sich um, betastet die Einrichtungsgegenstände. Es kann auch etwas in die Brüche gehen)*

Gerda: *(kommt zurück in die Stube und erschrickt)* Wer bisch denn du?

Cheyenne: Ich?!

Gerda: Alles klar: Gäll, du bisch d Cheyenne.

Cheyenne: Woher kenned Sie mich?

Gerda: *(trocken)* Intuition.

Cheyenne: Sie sind aber ned d Hungerbühleri!?

Gerda: Nei, ihri bescht Fründin.

Cheyenne: Jä so.

Gerda: Wie chunnsch du überhaupt do ine?

Cheyenne: *(zeigt Schlüsselbund)* Abwartschlüssel!!

Gerda: Du bringsch s Wärschzüüg für dini Mueter?

Cheyenne: Gsehnd Sie jo, oder?!

Gerda: Denn bring das Züüg und denn wieder use, hopp hopp!

Cheyenne: Kei Stress!! Langet scho, wenn i de ganz Tag umenand ghetzt würde.

Gerda: So?

Cheyenne: Jo, bim Schaffe.

Gerda: Ach was? Du schaffsch?

Cheyenne: Klar. Das heisst, ich studiere.

Gerda: Ah jo? Welli Richtig?

Cheyenne: Meischtens grad uus.

Gerda: (*zu sich*) Und nomol: Es Intelligänzproblem!

Cheyenne: Ich bin Coiffeuse. Ich bin grad im 9. Semester bi de Universität.

Gerda: Du bisch anere Universität??

Cheyenne: Jo. De Salon isch grad underhalb vom Universitätsgebäude.

Gerda: Denn chunnt die Stöörig (*zeigt auf den Kopf*) do obe dank vom inhalierte Hoorspray.

Emmi: (*kommt rufend aus der Küche*) Cheyenne!!

Cheyenne: Jo, Mami?

Emmi: Hesch das Züüg brocht?

Cheyenne: Jo. De Papi hett zwar toobet. Er brucht das Züüg au grad. Er schruubet am Fernseh ume.

Emmi: Scho wieder?!

Gerda: Ned guet?

Emmi: Wenn de Fredi am Fernseh umeschruubet, denn macht de meh kaputt als dass er flickt. Siit em letschte Mol gsehnd mir alles nume no schwarz wiiss.

Cheyenne: Und won er en die vorder Woche hett welle flicke, hett all drüü Sekunde s Bild gfehlt.

Gerda: Mich närvt das Züüg langsam! (*sie meint natürlich die Gespräche von Emmi und Cheyenne*)

Emmi: (*versteht nicht*) Das chönd Sie luut säge. Debi wott ich doch hüt Zobe de Film „Träume der Liebe“ luege. Esooo schön.

Cheyenne: (*ironisch*) Wüirklich schön.

Gerda: Jo, denn händ Sie viel Freud bi dene Träum.

Emmi: Es isch jo nur en Film. D Wüirklichkeit isch leider ganz andersch. Mit mim Fredi bin i scho lang verwachtet us dem Traum vo de Liebi. Tztztz...

Cheyenne: So, ich gange wieder abe.

Gerda: Äntlech!!

Cheyenne: Muess mir no d Fingernägel go lackiere... *(ab)*

Emmi: *(nachrufend)* Und gang no mit em Fido Gassi.

Gerda: *(zu sich)* Oh je, de arm Hund muess bi dere Familie läbe...

Emmi: So, die Arbeit ruft!! *(zielstrebig mit Werkzeugkasten ab in Küche)*

Gerda: Guet, dass d goh sch...

(es klingelt)

Gerda: Scho wieder lüütets!

Lotti: *(im Off)* Isch er ächt das?! Ich bin nonig noch!!!

Gerda: Ich gang go luege... *(geht zur Tür und öffnet sie)*

5. Szene:

Gerda, Kurt, im Off Lotti

Gerda: Grüezi.

Kurt: *(trägt eine leicht abgedunkelte Sonnenbrille)* Guete Obe, schöni Frau...

Gerda: Sie sind sicher de Kurt.

Kurt: De bin i. Aber säg mir doch du. So wie du ame i dine romantische Mails geschriebe hesch.

Gerda: Oh, das isch en Verwächslig. Ich bin d Gerda, die bescht Fründin vo de Lotti.

Kurt: Jä so! *(er fasst sich ans Ohr, als müsse er etwas testen)*

Gerda: Kei Angscht, ich wirde Sie beidi bim Rendez-vous ned stööre. Ich verschwinde glii...

Kurt: *(wirkt plötzlich etwas unsicher)* Dörf ich Sie no öppis froge...

Gerda: Sicher.

Kurt: Es isch mir zwar echli pünlich... hette Sie mir bitte nochli Münz für d Parkuhr dunde. D Bsuecherparkplätz sind ebe alli bsetzt gsi.

Gerda: Keis Problem... *(geht zu ihrer Tasche und holt Geld und gibt ihm dies)*
Ich weiss, es git duurend es Durenand bi dene Parkplätz dunde.

Kurt: Danke vielmol.

Gerda: Einisch langet.

(Lotti schreit im Schlafzimmer laut auf)

Kurt: Oh – was isch denn das?!

Gerda: ...em... d Chatz... glaub... jo, das isch d Chatz vom Lotti.

Kurt: Aber mines Wüssens hett s Lotti en Chatzeallergie.

Gerda: Oder villedt au de Hund.

Kurt: Entschuldigid Sie mich, ich muess go s Geld abeloh... suscht gits no
e Buess!... Und dringend no öppis erledige. *(ab)*

6. Szene:

Lotti, Gerda

Gerda: *(öffnet Lottis Schlafzimmertür)* Was isch au?

Lotti: *(im Off)* E Katastrophe!!!

Gerda: Was denn?

Lotti: *(im Off)* Wo isch de Kurt?

Gerda: De hett nomol müesse abe zum Auto.

Lotti: *(im Off)* Guet, det söll er bliibe!

Gerda: Was?? Jetzt hesch dich so uf das Träffe gfreut.

Lotti: *(im Off)* Ich wott stärke!!!

Gerda: Was isch denn passiert??

Lotti: *(tritt aus dem Zimmer. Sie ist elegant zurecht gemacht. In ihrem Gesicht hat sie lauter rote Pusteln oder/und Flecken)* Das isch passiert!!! *(weint auf)*

Gerda: Oh mein Gott!!

Lotti: Ich gsehne uus wie en rote Kaktus!!

Gerda: Du gsehsch sogar uus wie en rote Kaktus mit ere Chranket!!

Lotti: *(weint auf)* Ah...

Gerda: Hui, läck Tschimi!

Lotti: Gsehts eso schrecklich uus?

Gerda: Nei, ich würd säge, es gseht sogar extrem schrecklich uus!!

Lotti: Ich wott stärke!!

Gerda: Das miech sich aber ned guet, de Kurt chunnt jede Moment zugg.

Lotti: De dörf mich eso ned gseh!

Gerda: So bisch wüerkli kei Flotti, gäll Lotti. *(lacht)*

Lotti: Ich finds ned luschtig! De Kurt dörf mich eso ned gseh. Eigentlich soll er mich gar nie gseh. Niemer soll mich meh gseh!!!

Gerda: Aber jetzt hesch doch vorig eso gschwärmt. Und ich muess säge, er isch wüerkli en härzige... es git sicher e Lössig!

7. Szene:

Emmi, Lotti, Gerda

Emmi: *(tritt aus der Küche)* D Cheyenne hett mir s Entchalchigsmitteli ned brocht. *(zu den andern)* Öppis mit Ihrere Dichtig stimmt ned...

Gerda: Das han i bi dere Tochter scho vermuetet.

Emmi: ...i de Chuchi. *(entdeckt Lotti)* Ach du heiligs Verdienne!! Wie gsehnd denn Sie uus?? Ich glaub de Huushalt hett ned nur de Wasserhahne es Problem!

Gerda: Frau Hitzig! Sie gsehnd, dass Sie do stööre!

Emmi: Das seit min Fredi amigs au. Aber nach bald driissg Ehejohr isch eim das eigentlich schnuppe.

Gerda: Gönd Sie jetzt bitte!

Emmi: Au das Sätzli kenn i vom Fredi.

Gerda: Ihre Maa tuet Sie sieze?

Lotti: Bitte Frau Hitzig, mir händ jetzt kei Ziiit meh für Ihri Eheproblem.

Emmi: Als Problem würd ich das ned bezeichne. Mer muess so en Ehemaa ebe chönne uushalte. Das isch s Gheimnis vonere glückliche Ehe.

Gerda: *(zu sich)* ...und de arm Fredi muess Sie ushalte.

Emmi: Aber säged Sie, Frau Hungerbüehler, was isch au mit Ihrem Gsicht passiert? *(geht in der Folge zum Telefon und wählt Nummer)*

Lotti: Nüüt.

Emmi: Jo, es dunkt mi! Ich glaub ehner, Sie sind s Opfer vome algerische *(allergische)* Schock. Das kenn i.

Gerda: Jo, das chan i mir vorstelle, dass mer vo Ihne cha gschockt wärde.

Emmi: Die roote Püggeli han i amigs au. Uf de Bagge. *(ins Telefon)* Cheyenne?

Lotti: *(zeigt auf ihre Wangen)* Jä, au do?

Emmi: *(zu Lotti)* Ehrlich gseit ned uf dene Bagge. Wüssed Sie, ned alles, was Bagge hett, muess es Gsicht sii. *(ins Telefon)* Bring de Entchalcher ufe.

Lotti: Ich verstohne.

Emmi: *(zu Lotti)* Aber für das han ich es guets Huusmitteli. Und es funktionert ganz schnell.

Gerda: *(zu sich)* ...hoffentlich ned mit em Entchalcher...

Emmi: *(ins Telefon)* Subito, Cheyenne!! *(hängt auf)*

Lotti: Und was für nes Huusmitteli wär das?

Emmi: En halbe Liter warmes Wasser mit eme Sprützer Olivenöl und es Löffeli Honig. Das isch sehr gsund für d Huut.

Lotti: Wüerkli?

Emmi: Jo. Nützt im Fall au gäge Orangehuut.

Lotti: Ich verträge kei Zitrusfrücht.

Gerda: Das isch dank Cellulitis.

Lotti: Nei, das verträg i glaub au ned.

Emmi: Söll ich Ihne das Gebräu churz go mixe?

Lotti: Mini einzig Chance! Ich han glaub alles i de Chuchi.

Emmi: Nochher eifach öppe 10 Minute loh iizieh.

Lotti: Aber solang chan i doch ned warte. De Kurt chunnt glii.

Gerda: Jo, de sött eigentlich scho lang do sii.

Emmi: Kurt? Han ich do irgendöppis verpasst?

Lotti: De Kurt isch mis Rendez-vous. Mini Bekanntschaft vo www.verliebte-herzen.ch. Das hetti en schöne, romanische Obe sölle gäh.

Emmi: Aha, romanisch. Sie gönd in schwarz Adler go ässe.

Lotti: Richtig, aber de Apéro wämmer do iinä. Mir gsehnd öis hüt ebe zum allererschte Mol! Und ich will en bliibende lidruck mache!

Emmi: Mit dene rote Püggeli schaffed Sie das sicher ganz locker.

Lotti: Püggeli?! Das gseht jo uus wie s Himalayagebirge i de Obigsonne!... En Plan muess häre!

Gerda: Jo, aber schleunigscht! De Kurt chasch du ned länger loh warte, das wär sehr uncharmant. Lotti, du hesch das jo au ned gern, wenn mer dich loht loh warte.

Lotti: Gerda, du muesch mich spiele. Nume 10 Minute. Bis die Püggel weg sind... falls sie denn überhaupt weg gönd.

Gerda: Also bitte! Das goht doch ned! Mich kennt er scho.

Lotti: Aber bitte! Ich wüsst suscht niemer, wo chönnt... (*Lottis und Gerdas Blick wandern zu Emmi*)

Emmi: Ich??!!

Lotti: Jo Sie! Sie sind einzig, wo mir us dere Situation cha hälfe. Sie sind absolut mini erschti Wahl!!

Emmi: Ou, wenn das doch de Fredi au emol würd zu mir säge!!!

Vorhang

2. Akt

(es geht dort weiter, wo der 1. Akt aufgehört hat)

8. Szene:

Lotti, Emmi, Gerda

Lotti: Bitte Frau Hitzig.

Emmi: So so. Vorig hett mer mich ned welle und jetzt plötzlich...

Lotti: ...Sie sind würklich mini einzig Hoffnig.

Emmi: *(in der Vergangenheit schwelgend)* Genau das hett min Fredi vor 30 Jahr au zu mir gseit...

Gerda: Bitte!!

Emmi: Jo jo, isch jo scho rächt. D Ziite händ sich gänderet. Okay, iiverstande, ich makes.

Gerda: Ui, aber d Frau Hitzig gseht jo gar ned uus wie du.

Emmi: Proscht nägeli, Gottseidank ned... also ich meine wäg de Püggeli...

Lotti: Sie söll mis Huetli aalegge, wo vorne dure es Schleierli hett. Das fallt em Kurt sicher ned uuf. Und s Liecht chönd mir echli dimme.

Emmi: Sind Sie sicher?

Lotti: Das chunnt doch dene Type ned drufaa. D Manne lueged sowieso ned so genau ane.

Emmi: Denn chönnte Sie ihn jo loh warte, während mini Oliveöl-Honig-Löösig iizieht.

Lotti: Das hingäge chunnt scho drufaa. De Kurt isch Uhremacher, er nimmts mit de Pünktlichkeit immer sehr genau.

Emmi: Jo, eso ne Art „Pünktlichkeit“ isch Ihne is Gsicht gschriebe...

Lotti: Sehr luschtig...

(es klingelt)

Gerda: Er isch wieder zrug!

Lotti: Oi – ich muess schnell i d Chuchi! *(im Abgehen)* Olivenöl und Honig händ Sie gseit...?

Emmi: Jo!

Lotti: ...imene halbe Liter warmem Wasser... *(ab Küche)*

Emmi: Exakt! *(zieht ihre Arbeitsschürze aus, darunter dunkle, ansehnliche Kleidung)*

Gerda: *(hat inzwischen bei der Garderobe das Hütchen geholt)* Aalege!

Emmi: Aber gärn doch.

9. Szene:

Gerda, Emmi, Kurt, Cheyenne

Gerda: *(öffnet die Tür, Kurt tritt ein)* Und, händ Sie scho en Buess übercho?

Kurt: Nei, hett grad glanget.

Emmi: Hallo...!

Kurt: Do isch sie jo...

Emmi: Du bisch jetzt also de Kurt...?

Kurt: Jo. Und du s Lotti?

Emmi: Nei.

Gerda: Doch!

Emmi: Eh jo, doch!

Gerda: *(rettend)* Genau... s Lotti.

Kurt: Ebe jo, mir händ öis jo nie gseh...

Emmi: Das stimmt also absolut! Chan i ganz ehrlich behaupte.

Kurt: Obwohl ich s Gfüehl ha, ich kenni dich scho lang.

Emmi: Das chan i leider so ned behaupte...

Gerda: *(schubst Emmi)* Doch doch Lotti, das chasch!

Emmi: Ah mol, das chan i.

Gerda: Hesch mir doch so viel vom Kurt verzellt.

Emmi: Aber nimm doch Sitz. Äh, Platz doch ane.

Kurt: Danke!

(Emmi und Kurt setzen sich)

Gerda: Ich bringe churz öppis zum Aastosse, und denn lohn ich öich ellei.
(ab Küche)

Kurt: Aber Lotti, wettsch ned das Huetli abzieh? Ich chönnt dir denn besser i d Auge luege.

Emmi: Em, besser ned... das heisst, chli spööter dörsch denn gern in mini Auge luege.

Kurt: ...hett ebe gern i dini himmelblaue Auge gluegt.

Emmi: Mini sind zwar rehbruun... äh, nei, natürlig, himmelblau sinds.

Kurt: Eso hesch sie ämel beschriebe.

Emmi: Und du chönntsich doch au dini Brülle abzieh...?

Kurt: Ich bin ebe hüt am Morge bim Augearzt gsi und ich muess d Brülle zum Schutz vor em Liecht aalegge...

(die Türe geht auf und Cheyenne platzt mit dem Entkalker herein)

Cheyenne: Ah Mami... isch das de richtig? *(zeigt den Entkalker, etwas entgeistert)* Wie gsehsch denn du au uus?

Kurt: Wer isch das?

Emmi: Em, das... das isch d Tochter vom Abwartehepäärlig.

Cheyenne: Hä?

Emmi: Es hübsches Meitli, gäll?

Cheyenne: Mami, was isch do los?

Kurt: Mami?

Cheyenne: Und was hesch du do aa?

Emmi: Ich bin ned dini Mueter.

Cheyenne: Was? Was wird do gspielt?

Emmi: Muesch entschuldige, Kurt.

Cheyenne: Ich chume nümme drus.

Kurt: Ich irgendwie au ned.

Emmi: Ganz eifach: Ich bin s Lotti und das isch d Tochter vom Abwartehepäärli.

Kurt: Aha.

Cheyenne: Mir sölls rächt sii, muess eh äntlech mini Fingernägel go laggiere, die händs bitternötig. Do isch übrigens de Entchalcher, Mueti. (*gibt den Entkalker*)

Emmi: (*korrigierend*) Lotti!

Cheyenne: ...oder Lotti.

Emmi: (*nachdem sie den Entkalker betrachtet hat*) Ou, das isch ned de richtig! (*zu Cheyenne*) Ich bruche de stärcher. De wo 20 mol schneller isch als Essig.

Cheyenne: Ned zum glaube!!!! (*wütend ab*)

Emmi: Ich weiss, aber sött sch emol de Wasserhahne gseh! (*geht wieder zu Kurt*) Es isch ganz es tolls Meitli. Organisiert amigs Sache für mich. Sehr zuvorkommend...

Kurt: Schiint so... jetzt hett mer chönne meine, das seig dini Tochter gsi, so wie die toh hett. Und Mami hett die dir au gseit.

Emmi: Aber bitte Kurt! Ich hetti doch kei so ne Luxuskörper, wenn ich emol es Chind übercho hetti!!

(*aus der Küche ertönt ein Knall, dann Wasserrauschen*)

Kurt: Oha, es hett klöpft!

Emmi: (*zu sich*) Oh herjee, die hett doch hoffentlich de Wasserhahne ned ufdräiht!

Gerda: (*aus der Küche*) Frau Hi... äh, Lotti, chumm schnell!! De Wasserhahne!!

Emmi: Aach....!! (*springt*) Ich bruch en Engländer!!

Gerda: En Engländer?! Wär ned besser en Schruubeschlüssel?!

Emmi: *(zu sich)* Die hett doch kei Ahnig!! *(ab)*

Gerda: *(zu Kurt)* Es chliises Momentli... es goht grad wiiter. *(zurück in die Küche)*

10. Szene:

Kurt

Kurt: *(folgender Monolog soll eher als nachdenklich interpretiert werden, als Selbstgespräch)* Das schiint mir jetzt en komischi Situation z sii... nach dine Informatione gseht sie andersch uus... und so ne Flotti isch das Lotti au wieder ned... aber das isch mini Meinig... jo, das cha natürli scho tüüsche... jo, ich bruch en Idee!... Hmm... jo, so chönnt ich s mache... *(schaut sich ein bisschen um)* ...jo.

11. Szene:

Kurt, Emmi

Emmi: *(kommt mit zwei Getränken aus der Küche, nachrufend)* ...ich säge jo, kei Ahnig vom Handwärche... so Kurt, jetzt bin i wieder bi dir.

Kurt: Du chunnsch schiinbar drus bi Reparature?!

Emmi: Jo jo, das will i au meine. Ha jo schliesslich en Usbildig druf gmacht... mit Diplom... eidgenössisch...

Kurt: Aber gemäss mine Informatione hett s Lotti zwee linggi Händ.

Emmi: *(betrachtet ihre Hände)* Nä-nei, e linggi und e räcti.

Kurt: Ich ha gmeint, du heigsch kei Ahnig vo handwärcliche Sache. So hesch mir s ämel gschriebe.

Emmi: Ehh, so... han i das? Jo, denn wirts wohl so sii. *(zu sich)* Ou du verreckti Zaine.

Kurt: Du hesch doch gschriebe, defür heigsch en grüne Duume.

Emmi: *(betrachtet ihren Daumen)* ...grün?

Kurt: Du bisch doch so fanatisch mit Pflanze

Emmi: Aha so, jo. Das stimmt... stimmt, das han i dir gschriebe.

Kurt: Entschuldigung, wenn i grad so direkt nochefroge... aber du bisch scho s Lotti Hungerbüehler?